

# Stadt+Grün



## DAS GARTENAMT

### Neue Kleider

Arbeitsplätze, attraktive Wohngebiete, ein vielfältiges Kunst- und Freizeitangebot sowie neues Grün sollen wieder in die Städte locken. Halten die Maßnahmen das, was sie versprechen?

### Spotlight

Geschichtsbewusstsein wirkt identitätsstiftend – das gilt auch für eine Profession. Dabei gilt es, das Spotlight auch auf jene zu richten, die sonst in der epischen Breite der Historie untergehen würden.

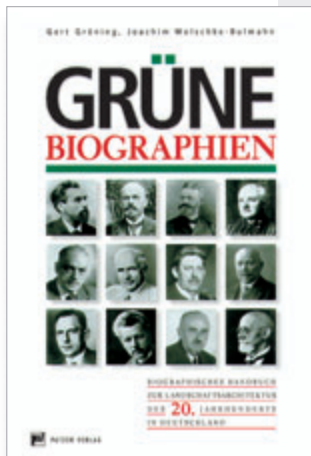
### „Neue“ Landschaft

Windenergienutzung erfährt generell Zustimmung. Kritik bezieht sich vor allem auf eine Landschaftszerstörung. In Studien wurden exemplarisch für einen Standort von Windenergieanlagen Ideen einer „Neuen“ Landschaft entwickelt.

# 12

Dezember 2007

## Modernes Antiquariat



G. GRÖNING,  
J. WOLSCHKE-BULMAHN  
**Grüne Biographien**  
Biographisches Handbuch zur  
Landschaftsarchitektur des 20.  
Jahrhunderts in Deutschland  
508 Seiten, 337 Abbildungen  
ISBN 978-3-87617-089-3  
~~€ 90,-~~ € 45,-

**M**it diesem biographischen Handbuch zur Landschaftsarchitektur in Deutschland wird erstmals ein Überblick über die derzeit bekannten Daten von Personen gegeben, die im 20. Jahrhundert das Geschehen auf dem Gebiet der privaten und der öffentlichen Gartenkultur beeinflusst und geprägt haben. Über 2700 Persönlichkeiten werden alphabetisch geordnet aufgeführt, mit biographischen Angaben unterschiedlichen Umfangs sowie mit 337 Abbildungen ergänzt. Die biographischen Angaben zur Person sind nach Ausbildung, Tätigkeiten, Arbeiten, Wettbewerben sowie Auszeichnungen unterteilt und nach aktuellem Wissensstand inhaltlich bezeichnet.

### AUS DEM INHALT:

- Alphanumerische Liste der Biographien
- Ortsverzeichnis
- Betriebs-, Firmen- und Personenverzeichnis
- Stichwortverzeichnis



## Das verständliche Handbuch für den Praktiker



H. DAPPER  
**Heckengehölze**  
Handbuch für Biologie,  
Kultur und Verwendung

365 Seiten, 137 vierfarbige  
Abbildungen  
ISBN 978-3-87617-081-7  
~~€ 116,-~~ € 70,-

**L**exikonartig werden die zu den Gehölzen gehörenden Heckenpflanzen beschrieben und vierfarbig abgebildet. Es geht aber dabei nicht nur um deren Gestalt und Bau, um Standort und Verbreitungsgebiet, sondern auch um die ökologische Bedeutung der Heckengehölze für den Umweltschutz und um Anzucht, Pflege, Krankheiten und Schädlinge. Der Hauptteil ist nach botanisch-systematischen Gesichtspunkten gegliedert, wobei die dargestellten Heckengehölze alphabetisch nach wissenschaftlichen Gattungs- und Artnamen aufgeführt werden. Für Praktiker im GaLaBau, für Planer und Gestalter wird somit Wesentliches übersichtlich dargeboten und die Verwendung als Handbuch für die Praxis ermöglicht.

### AUS DEM INHALT:

- I. Allgemeiner Teil  
Wesen und Einteilung der Hecken  
Ökologische Bedeutung der Hecken  
Entstehung und Pflege der Hecken
- II. Spezieller Teil  
Heckengehölze, alphabetisch geordnet nach den wissenschaftlichen Gattungsnamen
- III. Anhang  
Listen zu den Heckengehölzen  
Literatur  
Abbildungsvorlagen  
Verzeichnis der deutschen Pflanzennamen  
Verzeichnis der wissenschaftlichen Pflanzennamen



Dezember 2007

56. Jahrgang

Organ der Ständigen Konferenz  
der Gartenamtsleiter  
beim Deutschen Städtetag



Bettina Oppermann

## Kopenhagens neue Kleider

Eine zehnjährige Stadtentwicklungsstrategie wird erfahrbar

7

Annette Straßer

## Neue Chancen für die Stadtentwicklung

Das ehemalige Kasernen-Areal Wiley in Neu-Ulm

11

Thomas Herrgen

## Zwischen „worst art show ever“ und „neuanfang“

Ein Rückblick auf die documenta 12

16

Ursula Kellner

## Hausgärten: zeitgemäß und wohnlich

Zur Erinnerung an den Gartenarchitekten  
und Künstler Otto Valentien (1897–1987)

22

Katharina Homann, Maria Spitthöver

## Freiraum- und Landschaftsplanerinnen

Ein Beitrag zur Disziplingeschichte von 1900 bis 1945

26

Marketa Haist

## Männliche und weibliche Planung?

8. Tagung des Netzwerks

„Frauen in der Geschichte der Gartenkultur“

34

Michael Henneberg, Elke Peters-Ostenberg, Sven Reiter

## Alleen in Mecklenburg-Vorpommern

Ein Alleenentwicklungsprogramm für Bundes- und Landesstraßen

37

Thies Boje, Werner Winkler

## Perlen der Gartenkunst

Alleen im Mittelpunkt des 18. Weihenstephaner

Gartendenkmalpflegeseminars

43

Antonia Dinnebier

## Gartenkunst im Rheinland

Neue Vielfalt auf dem Büchertisch

49

Sören Schöbel-Rutschmann

## Landschaft als Prinzip

Über das Verstehen, Erklären und Entwerfen

53



### BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe liegt ein  
Prospekt der Fa. HTG Produkte  
für Transport und Garten  
GmbH, 74635 Kupferzell bei.  
Wir bitten unsere Leser um  
Beachtung!

**Bitte beachten Sie  
das Supplement**

**PRO BAUM, Zeitschrift  
für Pflanzung, Pflege und  
Erhaltung.**

Veranstaltungen	2
Mitteilungen · Notizen · Hinweise	3
Autorenverzeichnis	6
Impressum	6
Persönliches	59
Fachliteratur	61
Recht	62
Technik und Wirtschaft	63

# VERANSTALTUNGEN

Wann	Wo	Was	Informationen
11.–12. 1.	Potsdam	12. bdla-Bauleitergespräche	www.bdla.de
16.–18. 1.	Berlin	Forum Ländlicher Raum. Tagung	Institut für Städtebau Berlin, www.staedtebau-berlin.de
12.1.	Münster-Wolbeck	Nachbarrecht. Seminar	Landwirtschaft Nordrhein-Westfalen. www.gartenbauzentrum.de
23. 1.	Bestensee	Regelkontrolle nach FLL-Baumkontrollrichtlinie. Seminar	Sachverständigenbüro J. Brehm, Bestensee, Tel. +49-3 37 63-2 10 37, www.baumwert.de
24.–27. 1.	Essen	IPM Essen. Messe	www.ipm-messe.de
24.–27. 1.	Grünberg	18. internationale Naturgartentage. Tagung	Bildungsstätte des Deutschen Gartenbaues, Tel. +49-64 01-910 10, www.naturgarten.org
30. 1.	Bestensee	Baumartenspezifische Baumkontrolle. Seminar	Sachverständigenbüro J. Brehm, Bestensee, Tel. +49-3 37 63-2 10 37, www.baumwert.de
8.–9. 2.	Osnabrück	Osnabrücker Baubetriebstage 2008. Tagung	www.al.fh-osnabrueck.de/baubetriebstage.html
12.–14. 2.	Neu-Ulm	52. BetonTage. Kongress	www.betontage.de
15. 2.	Hannover	Selbstständig erfolgreich sein. Seminar	Ingenieurakademie Nord, www.ingenieur-akademie.de
18.–20. 2.	Berlin	Erfahrungsaustausch Stadtumbau – Konzepte, Entwicklungen, Erfahrungen. Tagung	Institut für Städtebau Berlin, www.staedtebau-berlin.de
20. 2.	Bestensee	Kronensicherung. Seminar	Sachverständigenbüro J. Brehm, Bestensee, Tel. +49-3 37 63-2 10 37, www.baumwert.de
20.–21. 2.	Veitshöchheim	40. Landespflege. Fachtagung	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Abteilung Landespflege, Tel. +49-9 31-9 80 14 02, www.lwg.bayern.de
25.–26. 2.	Berlin	Kinderfreundliche Stadt- und Verkehrsplanung. Seminar	Deutsches Institut für Urbanistik (difu), www.difu.de

## Abdichtung von Gewässern

### FLL-RWA entwickelt „Nachweisverfahren zur Rhizomfestigkeit“

Der FLL-Regelwerksausschuss „Abdichtung von Gewässern“ entwickelt derzeit ein „Nachweisverfahren zur Rhizomfestigkeit von Gewässerabdichtungen“. Ähnlich wie bei der Dachbegrünung sind die Dichtungsbahnen der ausschlaggebende Faktor für ein funktionierendes Bauwerk – hier das Gewässer.

Für Abdichtungen bei Dachbegrünungen existiert bereits ein Prüfverfahren für die Wurzelfestigkeit von Bahnen und Beschichtungen. Bei der Dachbegrünung bewirkt ein kleines Loch in der Dichtungsbahn zwar ggf. einen großen Feuchtigkeitsschaden am Gebäude, aber die eigentliche Dachbegrünung ist häufig noch funktionstüchtig. Teilweise kann dann mit relativ einfachen Mitteln eine Reparatur erfolgen. Anders verhält es sich bei einer Gewässerabdichtung: ein einzelnes Loch in der Gewässerabdichtung wirkt automatisch zerstörend: das Gewässer „versickert“ im Baugrund. In einem solchen Fall muss das gesamte Wasser entfernt und der Schaden aufwändig behoben werden; das gesamte Biosystem des Teiches wird zerstört.

Es bestehen noch weitere Unterschiede zur Dachbegrünung – die Pflanzensammensetzung im Gewässer ist i. d. R. grundlegend anders als auf dem Dach: Die Wurzelaggressivität von Schilfarten ist z.B. hoch. – das Widerlager der Abdichtungsbahn (Dach – Baugrund) unterscheidet sich grundlegend. Auf der Grundlage des bewährten Untersuchungsverfahrens bei Dachbegrünungen entsteht nun ein neues Nachweisverfahren zur Rhizomfestigkeit von Gewässerabdichtungen. Es soll die Qualität der gelieferten Produkte sicherstellen und für eine eindeutige Deklaration und damit Kundenzufriedenheit sorgen. Neben der Entwicklung des Nachweisverfahrens prüft der RWA den Überarbeitungsbedarf der FLL-„Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Abdichtungssystemen für Gewässer im Garten- Landschafts- und Sportplatzbau“. Anregungen hierfür aus der praktischen Anwendung des Regelwerkes sind willkommen. Für weitere Informationen: [www.fll.de](http://www.fll.de)

## 12. bdla-Bauleitergespräche

Aktuelle Themen, namhafte Referenten und ein attraktiver Tagungsort sind das Erfolgsrezept der bdla-Bauleitergespräche, die am 11. und 12. Januar 2008 bereits zum 12. Mal in Folge stattfinden. So wird auch bei den Bauleitergesprächen 2008 im Kongresshotel am Templiner See die bewährte Mischung aus bautechnischem Wissen, Fragen des Projekt-, Bau- und Grünflächenmanagements sowie Grundlagen des Bau- und Architektenrechts beibehalten, konzipiert von Ludwig Schegk, Fachsprecher Bautechnik und Normenwesen des bdla. Neben Vorträgen zum Betonbau und zur Natursteinverwendung, zum Einsatz von Mykorrhiza bei Baumpflanzungen, zum Nachtragsmanagement und zur Projektsteuerung bei Freianlagen,

sollen die Fallstricke der Vergabe diskutiert werden. Hierzu wird Prof. Dr. Thomas Ax, Rechtsanwalt und Autor zahlreicher Fachbücher und Rechtskommentare, berichten. Außerdem steht der Umgang mit Mängeln, Schäden und Haftungsfällen auf der Agenda. Um den Dialog zwischen Berufspraxis und Hochschulen zu intensivieren, wird Prof. Cordula Loidl-Reisch von der TU Berlin über ihre Arbeit im Fachgebiet Landschaftsbau/Objektbau berichten. Die alljährliche Exkursion zum Abschluss der Bauleitergespräche führt in diesem Jahr zum Berliner Hauptbahnhof, in dessen Umfeld in den nächsten Jahren ein völlig neues Stadtquartier entstehen wird. Weitere Informationen: [www.bdla.de](http://www.bdla.de).

## Jahresprogramm 2008

Die Bildungsstätte Gartenbau bietet in 2008 über 100 Seminare zur beruflichen Weiterbildung im Gartenbau an. Einige neue Themen, sind: Personalführung, Marketing, E-Commerce, Büroorganisation. Dazu kommt eine Vielzahl

an Seminaren zu Rhetorik, Körpersprache und Umgang mit dem Kunden. Das Wissen rund um die Pflanze ist ein traditioneller Schwerpunkt der Bildungsarbeit in Grünberg. [www.bildungsstaette-gartenbau.de](http://www.bildungsstaette-gartenbau.de)